

Knorpelzelltransplantation macht *mobil*

Es klingt ein wenig nach Science-Fiction, wenn Dr. Andreas Wetzler über Knorpelzelltransplantation spricht. Knorpel? Das ist doch das extrem wichtige Binde- und Stützgewebe, welches die Knochen an den Gelenkflächen durch seine hohe Elastizität vor großer Druckbelastung schützt. Bei jeder Bewegung!

Bei einer Knorpelzelltransplantation wird bei einem Knorpelschaden im Gelenk – beispielsweise im Kniegelenk – eine kleine Knorpelmenge während einer ambulant durchführbaren Gelenkspiegelung entnommen. Dies geschieht durch Dr. Andreas Wetzler oder Dr. Ekkehardt Templer im ambulanten OP-Zentrum der Medikon Forchheim. Die Knorpelzellen werden in einem speziellen Labor gezüchtet und nach drei bis vier Wochen zurückgesandt. Das Einsetzen der Knorpelsubstanz, die als gelartige Masse geliefert wird, erfolgt stationär im Klinikum Forchheim. Nach sechs Wochen ist das Gelenk wieder frei beweglich und belastbar. Innerhalb eines Jahres sind die eingebrachten Knorpelzellen im Gelenk vollständig integ-



Dr. Andreas Wetzler

Foto: strv

riert. Leider ist diese Methode nicht für jede Art von Knorpelschaden geeignet. Andreas Wetzler erläutert anschaulich: „Ein Schlagloch in einer Teerstraße kann mit wenig Teer

wieder aufgefüllt werden, aber wenn Sie die gleiche Teermasse auf einen Feldweg aufbringen, hat das keinen Effekt und wird sofort abgearbeitet.“ So sei es auch mit der Knorpelsubstanz an Gelenkflächen, erklärt Wetzler.

Bei einer fortgeschrittenen Arthrose mache diese Art von Behandlung keinen Sinn, da schon ein großer Teil des Knorpelgewebes zerstört sei. Hier hilft häufig nur noch der Gelenkersatz. Die Vorteile sieht der Spezialist in einer vollständigen Wiederherstellung der Gelenkoberfläche und in der Verwendung von echtem körpereigenem Knorpel mittels eines minimal-invasiven Verfahrens. Die behördlichen Auflagen für eine Knorpelzelltransplantation entsprechen fast denen für Organtransplantationen und sind entsprechend hoch. Dr. Andreas Wetzler und Dr. Ekkehardt Templer erfüllen diese Auflagen durch ihre jahrelange operative Erfahrung und die räumlichen Möglichkeiten am OP-Zentrum und am Klinikum Forchheim. Jährlich wenden sie das Verfahren rund zehn bis fünfzehn Mal an.

strv



medikon
FORCHHEIM
Zentrum für Orthopädie und Chirurgie

Ihr Zentrum für
Orthopädie, Chirurgie
und Unfallchirurgie



Dr. med.
Hans-Ulrich Neglein
Facharzt für Chirurgie und Handchirurgie, Facharzt für Plastisch-Ästhetische Chirurgie
Chirotherapie



Dr. med.
Franz Roßmeißl
Facharzt für Orthopädie
Chirotherapie, Sportmedizin,
Osteologie (DVO)



Dr. med.
Eike Schuster
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
Chirotherapie, Sportmedizin



Dr. med.
Ekkehardt Templer
Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie
D-Arzt für Arbeitsunfälle



Dr. med.
Lothar Unterburger
Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie, Chirotherapie, Akupunktur
D-Arzt für Arbeitsunfälle



Jürgen Waibel
Facharzt für Orthopädie
Chirotherapie, Akupunktur,
Sportmedizin



Dr. med.
Andreas Wetzler
Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie, Notfallmedizin
D-Arzt für Arbeitsunfälle

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 08:00 - 18:00 Uhr
Plastische Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung

MediKon Forchheim GbR
Krankenhausstr. 8
91301 Forchheim

Telefon: 09191 - 3 41 47-0
Web: www.medikon-forchheim.de
Mail: praxis@medikon-forchheim.de